

Herz der Völker, Vaterland.

Von Rudolf Alex. Schröder.

Herz der Völker, Vaterland,
Wenn die Feinde dich umringen,
Bleibe mutig, halte Stand;
Denn, bei Gott, es muß gelingen!

Von Verrätern rings umstellt
Richte deinen Blick nach oben
Unverzagt! Er wartet droben,
Der das Recht in Händen hält.

Seine Scharen heißt er gehn,
Daß sie fromm an allen Grenzen,
Wo die deutschen Schwerter glänzen,
Wacht ob deinen Wächtern stehn.

Wer den Frieden heilig hielt,
Heiligt auch der Waffen Werke;
Nicht im Trost auf eitle Stärke
Hast du mit dem Schwert gespielt.

Jene sind es, die mit List
Dir nach deinem Kranz getrachtet,
Mördervolk, das dich verachtet. —
Auf! Und zeige, wer du bist.

Schüttle dich und spring hervor!
Leben sproßt aus tausend Toden;
Ueber blutgetränktem Boden
Grünt der Zukunft Heldenslor.

Glaub, für jeden Sohn, der fällt,
Werden hundert neu geboren.
Nur der Jage geht verloren,
Der sich selbst verloren hält.